

## **Bericht 5. Rennabend Porsche GT2 Cup 2007**

Ein kleines aber feines Feld von 11 Porsche GT2 Fahrern traf sich vergangenen Freitag am Mühlbergring um die beiden letzten Rennen des Porsche GT2 Cups zu fahren.

Die beiden „Locals“ Andi Sommerauer und Albert Wallner gaben ihr Debüt im Cup und hatten sichtlich Spass dabei, sich mit den eingefleischten Cracks zu messen. Sumsi fuhr sich mit einer soliden Vorstellung zweimal auf Rang 10. Albert katapultierte sich im Qualy gleich mal in die erste Startgruppe. Dort fühlte er sich nicht wohl und versuchte mit defensiver Fahrweise ja keinen, der um die Meisterschaft kämpfenden Fahrer zu gefährden. Mit Rang 8 zog er sich beachtlich aus der Affäre. Beim zweiten Lauf konnte er es einfach nicht lassen und zog seine aggressiven Reifen auf. Er bereute es bitter. Abflug um Abflug. Mit total desolater Vorderachse kam er schließlich auf Rang 11 an.

Cupheimkehrer Jan Witte hatte sich viel vorgenommen und sich schon eine clevere Taktik zurechtgelegt. Leider wurde er von der Technik seines Leihporsche eingebremst. Mit einer aus der Not geborenen, sehr eigenwilligen Vorderachsgeometrie kam er zweimal auf Rang 9 ins Ziel.

Paul Margreiter, Michi Drofenik und Robert Otto bildeten an diesem Abend das Mittelfeld. Paul hatte in jedem Rennen eine Spur auf der es in „erwischte“. Angesichts der Tatsache, dass er als einziger nicht am Mühlbergring trainiert hatte sind seine beiden sechsten Plätze sehr beachtlich. Michi fuhr sich mit einem starken ersten Rennen auf den fünften Platz und damit in die erste Startgruppe. Im zweiten Rennen ließ er sich dann zu oft auf unnötige Zweikämpfe ein und fiel durch die damit verbundenen Abflüge auf Rang 7 zurück. Robert, der Chef vom Langwiedring, war endlich mit seinem Porsche zufrieden und konnte die Pace der anderen mitgehen. Aber auch Robert blieb von zeitraubenden „Raufereien“ nicht verschont. Jedesmal auf der schnellen Spur 2 erwischte es ihn besonders hart, so kam er trotz stark verbesserter Performance nicht über die Ränge 7 und 8 hinaus.

Fünf Titelaspiranten, Alfred Zarfl, Robert Eder, Erik Schönberger, Martin Habermann und Hans Steininger, das ließ Spannung aufkommen. Als erster verabschiedete sich Hans aus dem Reigen der Sieganwärter. Trotz intensivsten Trainings zeigte sich sein Porsche äußerst unwillig im Slot zu bleiben. Mehrerer Stopps zur Reparatur brachten keine Abhilfe. Rang 11 im ersten Rennen. Titel und Stockerl ade. Verzweifelt lieh sich Hans für das zweite Rennen das Ersatzfahrzeug von Paul. Zu dumm, ausgerechnet ein Red Bull Porsche. Rundenlang verfolgte Hans mit seinen Blicken gebannt den Red Bull Porsche von Albert und wunderte sich warum das Teil nicht so tut wie er es gerne hätte. Während dessen hatten die Reinsteller wenig Freude mit dem RED BULL von Hans. Trotz dieses Missgeschicks reichte es zu einem starken vierten Platz im zweiten Rennen.

Auch für mich waren die Titelträume schon in der ersten Runde vorbei. Extra vorsichtig gestartet, lagen bei der ersten Durchfahrt unter der Unterführung da schon zwei Porsche. 18 Endlose Sekunden dauerte die erste Runde. Zu Lange um noch mehr als Platz drei zu erreichen. Im zweiten Rennen blieb ich von solchen Unbill verschont, Rang zwei war zum Abschluss der Serie noch mal ein schönes Ergebnis, auch wenn es mir, punktgleich mit Erik nur den ungeliebten vierten Endrang in der Serie bescherte.

Unglaublich wie nervenstark Erik ins seiner ersten Saison bereits agiert. Mit einer tollen Vorstellung fuhr er sich im ersten Rennen auf Rang 2 und machte damit seinen Platz am Stockerl fast schon sicher. Mit Rang 5 im zweiten Rennen hätte er ihn dann doch noch beinahe verzappelt, wie gesagt punktgleich mit dem Vierten rettete ihn, dass er das bessere Einzelergebnis zuerst erreicht hatte.

Mit über hundert Punkten Vorsprung auf Robert Eder kam Alfred an den sehr anspruchsvollen Mühlbergring. Allerdings war klar, dass es schwer sein würde Robert auf seiner Hausbahn zu schlagen. Gleich zu Beginn wurde auch Alfred unschuldig in das Desaster unter der Brücke verwickelt und sein Fahrplan kam ins wanken. Noch ein kleiner Abflug und Alfred erreicht nur Rang 4 im ersten Rennen. Robert, der schon das Qualy gewonnen hatte kam als einziger ungeschoren durch die erste Runde und konnte das Rennen jetzt nach belieben dominieren. Er war klar der schnellste Mann und holte sich auch die schnellste Runde. Vor dem abschließenden Rennen hatte Alfred noch 30 Punkte Vorsprung. Genug um noch aus eigener Kraft Meister zu werden. Ein zweiter Platz hinter Robert würde genügen um den Titel zu sichern. Robert tat das Seine. Mit bestechender Fahrweise katapultierte er sich auch im zweiten Rennen zum Sieg. Auch die schnellste Runde gehörte ihm wieder. Jetzt kam´s für Alfred darauf an unbedingt Zweiter zu werden. Doch das Rennglück war ihm nicht hold. Zu oft wurde er unschuldig in Kollisionen verwickelt. Um sagenhafte 1.11 Sekunden verpasste Alfred den titelbringenden zweiten Platz.

So holte sich Robert Eder, der sogar das Kunststück schaffte die Maximalpunktzahl 230 am Mühlbergring einzusacken in einem packenden Finish vor Alfred, der einen würdigen VIZE Meister abgab, den Sieg im Porsche GT 2 CUP.

Bei einer stimmigen Siegerehrung gab es dann noch Pokale und Sachpreise für alle Teilnehmer.

Auf ein Neues im Jahr 2008, dann mit Bison Motoren.

Servus

Euer Martin